

comment le guillemot mâle (uria troile), à un moment donné, et lorsqu'il estime que ses petits sont assez développés, les appelle d'un bas et les engage, à force d'insistance, à se précipiter dans la mer d'une hauteur qui atteint parfois 40 mètres. Cette description nous rappelle ce que nous a dit dernièrement un garde-forestier des bords du lac du grand harle. Il y a trois ans il observa un de ces oiseaux appelant ses petits au pied d'un grand arbre (dans lequel se trouvait le nid) et les déterminant à dégringoler tant bien que mal du haut de leur perchoir sur le sol d'où il conduisit toute la compagnie en triomphe au lac. Il s'agissait de 18 petits (cuvée double sans doute c'est à dire provenant de deux femelles). Suivant les données que nous avons pu recueillir le grand harle et le harle moyen nichent toujours au bord de notre lac. Ces oiseaux dans l'idiome populaire portent le nom de „raissons“ (du patois raise = scie) autrement dit oiseaux dont le bec est denté comme une scie.

**Der Dichter der Vögelin.** Prof. Giovanni Pascoli in Bologna, geb. 1855, ist am 6. April gestorben. Er liebte sie wie ein Kind und hatte darum viel zu leiden; er wurde beschuldigt weichherzig und matt zu sein und Italien ein neues Arkadien, eine müssig sanfte Idealität bescheren zu wollen.

*F. Günter.*

**Egypte.** Lord Kitchener vient de publier son premier rapport sur l'Égypte. Lord Kitchener constate que les lécatombes de petits oiseaux permettent le développement des parasites du coton, ce contre quoi il faut lutter.

**Demonstration gegen den Vogelmord.** Die Vogelschutzgesellschaft (The Selborne Society) in England hat in den Strassen der grösseren Städte durch Gruppen (z. B. neun Mann in einem Glied) von Reklamemännern grosse Tafeln, welche die bekannten Bilder über den Reihermord trugen, herumtragen lassen. Hoffentlich nützt es etwas.

*A. Hess.*

**Diminution des cigognes.** Les conduites aériennes à haute tension, dont le nombre augmente de jour en jour, sont fatales aux cigognes. L'un de ces oiseaux, qui perchait sur le clocher de Klotten, a été foudroyé, il y a deux ou trois ans, en touchant un des ces câbles, et comme la nuit était glaciale, sa jeune nichée périt. Les tirs d'artillerie, devenus plus fréquents dans cette région, ont contribué aussi à éloigner les cigognes. Mönchaltorf, où elles étaient nombreuses, n'en héberge plus qu'une seule. Pour en voir encore quelques-unes, il faut aller sur les rives du lac de Pfäffikon. Cet exode des cigognes chagrine la population et notamment la jeunesse.

**Die Vögel und die Sonnenfinsternis.** Am 17. April, kurz nach dem Eintreten der Lichtabnahme, infolge der Sonnenfinsternis, beobachtete ich auf La Cibourg (Berner Jura, 1050 Meter über Meer) eine Schar von mehr als 50 *Rabenkrähen* (*Corvus corone* L.), die sich lange Zeit krächzend in Kreisen bewegten. Diese Erscheinung kann wohl in dem etwas matteren, für die Vögel ungewohnten Licht der Sonne ihre Ursache haben, da kein Raubvogel in der Nähe war und auch nicht etwa stürmischer Wind herrschte.

*Otto Hess.*

*Anmerkung der Redaktion:* Es scheint, dass die ungewohnte Naturerscheinung auf die Tiere und auf die Pflanzen einen besondern Einfluss aus-

übte. So haben z. B. nach Zeitungsberichten die Vögel ihren Gesang unterbrochen, die Bienen sind wie am Abend heimgezogen und die Blumen haben ihre Blüten geschlossen.

**Albinotische Amsel.** Im Weissenbühl-Bern treibt sich schon seit einigen Jahren eine fast weisse Amsel herum. Ich wurde letzthin davon benachrichtigt und habe mir nun den Vogel angesehen. Die Farbe ist ungefähr die gleiche, wie uns die Abbildung der Amsel nach der Mauser in Heft 6 des „Ornithologischen Beobachters“ zeigt, ja, sie ist eher noch heller. Der gelbe Schnabel lässt auf ein ♂ schliessen. Ich hatte Gelegenheit zu beobachten, wie der Vogel von andern seinesgleichen verfolgt wurde. Dr. B. Sigmund-v. Glenk berichtet von der albinotischen Amsel im Schützenmattpark zu Basel gerade das Gegenteil. Ich habe nicht bemerkt, dass der Vogel hier etwa schwächer ist als andere. Warum er von seinen Artgenossen verfolgt wird, weiss ich nicht. Auf meine Frage, ob diese Amsel auch Junge aufziehe, wurde mir von den Gartenbesitzern, in deren Gärten die Amsel schon mehrere Jahre haust, wahrscheinlich weil sie dort gefüttert wird, geantwortet, dass dieser Vogel niemals beim Nestbau oder bei der Aufzucht von Jungen beobachtet wurde. Es hängt dies wahrscheinlich von den Verfolgungen durch die anderen Amseln ab.

*Hans Hess.*

**Jagdfrevel.** Ein Jäger aus dem Jura hatte, als er im September des vorigen Jahres auf dem Bielersee der Entenjagd oblag, auch einige Wasserschilmer abgeschossen. Das Erlegen dieser Wasservögel war zufolge Verordnung des Regierungsrates vom 8. August 1911 verboten. Der Jäger erhält wegen Uebertretung des Jagdgesetzes eine Busse von Fr. 50 nebst Kosten.

*(„Berner Intelligenzblatt“ vom 8. Mai 1912).*

**Die Konservierung alter Bäume und Vogelschutz.** In neuerer Zeit werden die alten Park- und Alleebäume, wenn sie hohl werden „plombiert“, gleich hohl gewordenen Zähnen.

Um einem Weitergreifen der Fäulnis Einhalt zu tun, werden nämlich die Höhlungen sauber ausgeputzt und dann mit Zementbeton ausgefüllt. So sind schon eine grosse Anzahl Bäume, z. B. auch in der Umgebung von Bern, behandelt worden.

Im Emmental sah ich auch in gleicher Weise behandelte Obstbäume.

Der Erhaltung der Bäume scheint dieses Verfahren vorteilhaft zu sein. So viel ich seit einigen Jahren beobachten konnte, sitzen die „Füllungen“ fest, ein Zeichen, dass das angrenzende Holz unverändert geblieben ist. Durch dieses Vorgehen werden aber den Vögeln und Fledermäusen vielfach günstige Nistplätze und Aufenthaltsorte geraubt. Diesem Uebelstand wäre aber m. E. mit Leichtigkeit abzuhelfen, wenn beim Ausfüllen der Höhlen mit Beton tönernen Nisturnen oder Kasten eingemauert würden. Also nur das Belassen von genügend grossen Hohlräumen mit passenden und wettergeschützten Eingängen in der Zementbetonmasse ist nötig, um hier Wandlung zu schaffen. So könnten eine schöne Anzahl unverwüstlicher Nist- und Aufenthaltsstellen geschaffen werden. Bei der allgemeinen Höhlennot würden sie sicher bezogen und die von ihnen verlangten Dienste leisten.